

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914**

12.12.1914 (No. 340)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 340

Samstag, den 12. Dezember 1914

157. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-  
amtlich Nr. 951, 952, 953, 954), woselbst auch  
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung,  
Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P — Einrückungsgebühr: die 6 mal gespartene Zeitzeile oder deren  
Raum 25 P Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreter Rabatt, der bei Klagerhebung, zwangs-  
weiser Beitreibung und Konturverfahren hinfallig wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog  
haben unterm 8. Dezember 1914 gnädigst geruht, den  
Anstaltsgeistlichen der Seil- und Pflanzanstalt Illenau,  
Pfarrer Michael Alles, auf sein untertänigstes Ansuchen  
wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu ver-  
setzen.

Verstorben sind an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen  
Wunden:

am 19. Oktober 1914 im Feldlazarett zu Douai Ein-  
meister Joseph Martini, Grenadier im Reserve-Infan-  
terie-Regiment Nr. 109.

am 5. Dezember 1914: Gerichtsassessor Eugen Willibald  
beim Landgericht Konstanz, Vizefeldwebel der Reserve;

am 5. Dezember 1914: Rechtspraktikant Alfred Hille-  
brand beim Amtsgericht Sinsheim, Einjährig-Freiwilliger-  
Unteroffizier.

### Die Prüfung der Ärzte und Zahnärzte betr.

In unserer Bekanntmachung vom 24. November 1914  
(Karlsruher Zeitung vom 10. Dezember 1914) sind die  
Namen

Dimitriei, Anatolie, von St. Petersburg,  
Koghe (Kogge), Olga, von Spasskovo (Rußland)  
zu streichen.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Registrator. Dr. Schübly.

### Die Wahl der Mitglieder der Kreisaußschüsse betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom  
16. Juli 1911 (Karlsruher Zeitung — Staatsanzeiger —  
Nr. 192) bringen wir nachstehend die derzeitige Zusam-  
mensetzung der Kreisaußschüsse zur öffentlichen Kenntnis.  
Zu der von den Kreisversammlungen beschlossenen Er-  
höhung der Mitglieder der Kreisaußschüsse Lörrach von 8  
auf 9, Mannheim von 8 auf 10 und Billingen von 5 auf  
7, ist die staatliche Genehmigung erteilt worden.

Karlsruhe, den 29. November 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Rölbele.

### Verzeichnis

der derzeitigen Mitglieder der Kreisaußschüsse für die  
Jahre 1914 bis Ende 1916.

#### I. Kreis Konstanz:

Eduard Saulis, Bürgermeister in Konstanz, Vorsitzender,  
Maurus Vets, Bürgermeister in Überlingen,  
Germann Schab, Bürgermeister in Wahlwies,  
Karl Walder, Bürgermeister in Stodach,  
Johann Weisshand, Bürgermeister in Meßkirch,  
Karl Beck, Bürgermeister in Markdorf,  
Joseph Bülach, Gemeinderat in Pfundendorf,  
Moriz Ehinger, Fabrikant in Konstanz,  
Karl Graf, Bürgermeister in Duchtlingen.

#### Erstamänner:

Karl Thornecke, Bürgermeister in Singen,  
Otto Blesch, Bürgermeister in Adolfszell.

#### II. Kreis Billingen:

Germann Fischer, Altbürgermeister in Donaueschingen,  
Vorsitzender,  
Franz Joseph Kall, Bürgermeister in Warbach, Stellver-  
treter,  
Max Gänshirt, Oberammerrat in Donaueschingen,  
Johann de Pellegrini, Bürgermeister in Triberg,  
Moriz Gerth, Bürgermeister in Furtwangen,  
Guido Lehmann, Bürgermeister in Billingen,  
Karl Franz, Bürgermeister in St. Georgen.

#### Erstamänner:

Friedrich Schön, Bürgermeister in Donaueschingen,  
K. Schab, Fabrikant in Triberg.

#### III. Kreis Waldshut:

Eduard Schmidt, Privatmann in Rheinfelden, Vorsitzender,  
Freiherr Hermann von Schönau in Oberschwarzwald,  
Bernhard Kaiser, Bürgermeister in Bonndorf,  
Joseph Brunzer, Bürgermeister in Säckingen,  
Adolf Wähler, Bürgermeister in St. Blasien,  
Joachim Hartmann, Bürgermeister in Sestetten,  
Adolf Senger, Bürgermeister in Röllingen,  
Adolf Gauger, Rechtsanwalt in Waldshut.

#### Erstamänner:

Rudolf Mutter, Bürgermeister in Grieswil,  
Leopold Kupferschmid, Bürgermeister in Baldshut.

#### IV. Kreis Freiburg:

Dr. Emil Thoma, Oberbürgermeister in Freiburg, Vor-  
sitzender,  
Albert Hugard, Bürgermeister in Staufen, Stellvertreter,  
Emil Demuth, Altstadtrat in Freiburg, Stellvertreter,  
Franz Mühlerberger, Stadtrat in Freiburg, Stellvertreter,  
Albert Schill, Bürgermeister in Waldkirch,  
Albert Kehm, Bürgermeister in Emmendingen,  
Jakob Schell, Bürgermeister in Rippenheim,  
Karl Hauser, Stadtrat in Freiburg,  
Freiherr Alfred von Gleichenstein, Großgrundbesitzer in  
Oberrotweil,  
August Stier, Sägewerksbesitzer in Neustadt i. Schw.

#### Erstamänner:

Ferdinand Kopf, Rechtsanwalt in Freiburg,  
Philipp Henninger, Gemeinderat in Ettenheim.

#### V. Kreis Lörrach:

Dr. Erwin Gugelmeier, Bürgermeister in Lörrach, Vor-  
sitzender,  
Dr. Ernst Blankenhorn, Kommerzienrat in Müllheim,  
Stellvertreter,  
Georg Friedrich Lienin, Altbürgermeister in Weil,  
Fritz Pfunder, Bürgermeister in Muggen,  
Karl Otto Keller, Bürgermeister in Todtnau,  
Fritz Blankenhorn, Weinbändler in Schliengen,  
Ernst Mayer-Rym, Fabrikant in Schopfheim,  
Friedrich Vortisch, Rechtsanwalt in Lörrach,  
Franz Heeg, Bürgermeister in Schopfheim.

#### Erstamänner:

Ernst Kammüller, Fabrikant in Randern.

#### VI. Kreis Offenburg:

Joseph Gelbreich, Privatier in Offenburg, Vorsitzender,  
Fritz Hermann, Oberbürgermeister in Offenburg,  
Max Heidlaufer, Handelskammerpräsident und Stadtrat  
in Lahr,  
Joseph Beckler, Rechtsanwalt und Stadtrat in Offenburg,  
Dr. Gustav Altjelig, Oberbürgermeister in Lahr,  
Johann Böhrle, Bürgermeister in Gutach,  
Georg König, Altbürgermeister in Willstätt,  
Wilhelm Rudolf I., Bürgermeister in Dundenheim.

#### Erstamänner:

Christian Kaus, Altbürgermeister in Helmlingen,  
Andreas Späth, Bürgermeister in Urloffen.

#### VII. Kreis Baden:

Franz Friedrich Geppert, Weinbändler in Bühl, Vorsit-  
zender,  
Peter Max Gräfinger, Rentner in Baden, Stellvertreter,  
Oskar Jung, Bürgermeister in Gernsbach,  
Joseph Kehler, Altbürgermeister in Oberachern,  
Karl Kaufsch, Kreis- und Stadtrat in Baden,  
Roman Schmid, Rentner und Stadtrat in Baden,  
Valentin Schaub, Altbürgermeister in Muggensturm.

#### Erstamänner:

Dr. Karl Bender, Bürgermeister in Bühl,  
Wilhelm Schechter, Bürgermeister in Achern.

#### VIII. Kreis Karlsruhe:

Dr. Philipp Reichardt, Bürgermeister in Durlach, Vor-  
sitzender,  
Karl Stritt, Landgerichtsrat in Karlsruhe, I. Stellver-  
treter,  
Karl Moninger, Kommerzienrat in Karlsruhe, II. Stell-  
vertreter,  
Wilhelm Frey, Rechtsanwalt in Karlsruhe,  
Theodor Harß, Sägewerksbesitzer in Bretten,  
Ludwig Red, Bürgermeister in Eggenstein,  
Wilhelm Schrott, Stadtrat in Bruchsal,  
Dr. Karl Schweidert, Bürgermeister in Forzheim.

#### Erstamänner:

Friedrich Meyer, Privatier in Ettlingen,  
Christian Weber, Stadtrat in Forzheim.

#### IX. Kreis Mannheim:

Friedrich König, Rechtsanwalt in Mannheim, Vorsit-  
zender,  
Robert Ritter, 1. Bürgermeister in Mannheim, Stell-  
vertreter,  
August Imhoff, Kommerzienrat in Mannheim,  
Johann Mainzger, Stadtrat in Mannheim,  
Heinrich Link, Stadtrat in Mannheim,  
Anton Geiß, Landtagsabgeordneter in Mannheim.

Dr. Karl Alexander Wettstein, Bürgermeister in Wein-  
heim,  
Johann Georg Ding, Bürgermeister in Edingen,  
Georg Volz, Bürgermeister in Sodenheim,  
Karl Günther, Gemeinderat in Ladenburg.

#### Erstamänner:

Martin Schüb, Bürgermeister in Hohenheim.

#### X. Kreis Heidelberg:

Dr. Ernst Walz, Oberbürgermeister und Professor in  
Heidelberg, Vorsitzender,  
Dr. Hermann Engelhard, Landgerichtsrat a. D. in Hei-  
delberg, Stellvertreter,  
Jakob Geismar, Großh. Landgerichtsrat in Heidelberg,  
Dr. Friedrich Wielandt, Bürgermeister in Heidelberg,  
Heinrich Neuwirth, Bürgermeister in Neckarbischofsheim,  
Julius Burckhardt, Bürgermeister in Wiesloch,  
Adam Speiser, Altbürgermeister in Sinsheim,  
Philipp Heinrich Stoll, Gutsbesitzer in Neckesheim,  
Albert Wirth, Bürgermeister in Eppingen.

#### Erstamänner:

Georg Schneider, Bürgermeister in Neckargemünd,  
Graf Viktor von Helmstatt in Neckarbischofsheim.

#### XI. Kreis Mosbach:

Dr. Emil Biegler, Großh. Landgerichtsrat in Mosbach,  
Vorsitzender,  
Dr. John Gustav Weiß, Bürgermeister in Eberbach,  
Stellvertreter,  
Joseph Schulz, Bürgermeister in Ballenberg,  
Karl Salm, Bürgermeister in Merschingen,  
Gustav Bierneisel, Bürgermeister in Landa,  
Jakob Reuz, Bürgermeister in Mosbach,  
Gottfried Hemberger, Bezirksrat in Oberscheidental,  
Johann Barbon, Bürgermeister in Berthheim.

#### Erstamänner:

Jakob Lebert, Ratsschreiber in Schwabhausen,  
Karl Heß, Bürgermeister in Schönbrunn.

### Verleihungen des Eisernen Kreuzes

sind weiterhin folgenden Angehörigen des XIV. Arme-  
korps, des XIV. Reserve-Armee-Korps und der 52.  
Reserve-Infanterie-Division zuteil geworden:

#### Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 239:

##### II. Klasse:

dem Obersten z. D. und Regimentskommandeur Olivier  
Fehr, v. Beaulieu-Marconnay Weimar,\*  
dem Oberstleutnant a. D. und Bataillonskommandeur  
Walter Bronisch, 1. Batl., München,  
dem Major z. D. und Bataillonskommandeur Philipp  
Fehr, Röder von Diersburg, 2. Batl., Birnfeld,  
dem Hauptmann a. D. und Kompagnieführer Leo Hoff-  
mann, 6. Komp., Freiburg (Baden),  
dem Hauptmann d. R. und Kompagnieführer Richard  
Koth, 3. Komp., Mannheim,  
dem Oberleutnant d. Res. und Kompagnieführer Walter  
Keller, 11. Komp., Schwerin,  
dem Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer Emil  
Koch, 9. Komp., Lahr,  
dem Oberleutnant d. R. und Kompagnieführer Ernst  
Landfried, 7. Komp., Karlsruhe,  
den Leutnanten d. Res. und Kompagnieführern Hermann  
Hog, 4. Komp., Höchst, Franz Zimmermann, 8. Komp.,  
Bruchsal, Heinrich Raderhoff, 2. Komp., Frankfurt  
a. M., Johannes Hunte Müller, 5. Komp., Hannover,  
dem Leutnant und Regimentsadjutanten Joseph Stieler,  
Freiburg (Baden),  
den Leutnanten und Bataillonsadjutanten Waldemar  
Wappenhans, 2. Batl., Freiburg (Baden), Karl Egon  
Bottlinger, 1. Batl., Freiburg (Baden),  
dem Stabsarzt Dr. Alfred Götz, 1. Batl., Cannstatt,  
dem Oberarzt Dr. Wilhelm Raffaga, 2. Batl., Goslar,  
den Unterärzten Walbert Bolber, 1. Batl., Konstanz,  
Albert Strauchenbruch, 3. Batl., Mannheim, Georg  
Janzen, 2. Batl., Badenweiler,  
den Offizierstellvertretern Johann Ackenfuß, 2. Komp.,  
Mannheim, Heinrich Simon, 3. Komp., Mannheim,  
Felix Schloer, 3. Komp., Mannheim, Hugo Adam, 4.  
Komp., Mannheim, Max Kooßen, 5. Komp., Hamburg,  
Konrad Grüninger, 6. Komp., Offenburg, Walter  
Stodhaus, 6. Komp., Lausanne, Sebastian Knöringer,  
8. Komp., Emmendingen, Alfred Buchmüller, 1. 9.

\* Die Ortsangabe bezieht sich jedesmal auf den letzten  
Aufenthalt vor Eintritt der Mobilmachung.

Komp., Heidelberg, Hermann Heuschmidt, 10. Komp.,  
Waldbrunn,  
den Bizfeldwebeln Johann Weiler, 1. Komp., Godes-  
heim, Wilhelm Müller, 2. Komp., Mannheim, Alois  
Schäfer, 3. Komp., Ehenrot, Georg Wolf, 3. Komp.,  
Heidelberg, Walter Bevert, 4. Komp., Mannheim-  
Redarau, Rudolf Raubacher, 5. Komp., Kenzingen,  
Friedrich Ritschke, 7. Komp., Freiburg (Baden), Gott-  
lob Stüdel, 8. Komp., Augsburg, Eugen Zeltner, 8.  
Komp., Freiburg (Baden), Stephan Stemmler, 9.  
Komp., Mannheim, Friedrich Schwark, 10. Komp.,  
Mannheim, Jakob Müller, 11. Komp., Mannheim,  
Albert Wilhelm, 12. Komp., Krautheim,  
den Unteroffizieren Georg Schmidt, 1. Komp., Mann-  
heim, Otto Braun, 1. Komp., Mannheim, Robert Kell-  
ler, 1. Komp., Wien, Anton Gumbel, 3. Komp., Mann-  
heim-Feudenheim, Paul Freitag, 4. Komp., Brieg  
(Schweiz), Johann Dallinger, 4. Komp., Großschaf-  
sen, Ernst Huber, 5. Komp., Basel, Willy Hönshopp, 5.  
Komp., Bremen, Georg Irmer, 7. Komp., Rheinfelden,  
Adolf Sommer, 8. Komp., Kirchheim (Württh.), Georg  
Bühler, 9. Komp., Lehengericht, Karl Armbruster,  
9. Komp., London, Jakob Lauber, 12. Komp., Alten-  
heim,  
den Sanitätsunteroffizieren Friedrich Müller, 1. Komp.,  
St. Georgen, Gottlob Eckert, 2. Komp., Mannheim,  
Fritz Glock, 5. Komp., Wolfersheim, Heinrich Wieland,  
10. Komp., Mannheim, Ludwig Dagon, 9. Komp.,  
Mühlhausen,  
dem Musketier Joseph Breunig, 1. Komp., Mannheim,  
dem Gefreiten Adolf Mast, 1. Komp., Interlaken,  
den Musketieren Philipp Gebhard, 2. Komp., Sennfeld,  
August Baumann, 3. Komp., Heidelberg, Eugen Bis-  
son I., 3. Komp., Redarau, August Appel, 3. Komp.,  
Mosbach,  
den Gefreiten Wilh. Hans, 3. Komp., Mannheim, Hans  
Amend, 3. Komp., Mannheim-Feudenheim, Fritz Klein,  
3. Komp., Mannheim,  
den Musketieren Jakob Seitz, 4. Komp., Mannheim,  
Georg Cronauer, 4. Komp., Rohrbach bei Heidelberg,  
Frenaus Müller, 4. Komp., Hörden, Hermann Haist,  
5. Komp., Basel,  
den Gefreiten Franz Dumann, 5. Komp., Zürich, Karl  
Schmidt, 6. Komp., Wyhlen, Karl Kammerfuch, 6.  
Komp., Basel, Johann Link, 7. Komp., Basel,  
dem Musketier Andreas Schwer, 8. Komp., Altimons-  
wald,  
dem Gefreiten Johann Duki, 9. Komp., Sandhausen,  
den Musketieren August Kniebühler, 9. Komp., Leim-  
bach, Emil Heid, 9. Komp., Mannheim, Leonhard Reib-  
scher, 9. Komp., Leimen, Joseph Eichhammer, 9. Komp.,  
St. Jgen, Friedrich Vellert, 9. Komp., Ruff, Peter  
Albrecht, 10. Komp., Weinheim, Otto Lefer, 10. Komp.,  
Karlsruhe, Peter Weigand, 10. Komp., Mauer,  
dem Gefreiten Karl Reddmann, 10. Komp., Eilen,  
den Musketieren Joseph Busam, 10. Komp., Ulm (Ba-  
den), Adolf Sautter, 10. Komp., Mannheim-Waldhof,  
Gustav Wirth, 11. Komp., Gernsbach, August Raber,  
11. Komp., Mannheim, Karl Himmelstein, 12. Komp.,  
Düren, Heinrich Weindl, 12. Komp., Weiler, Joseph  
Kieffer, 12. Komp., Mühlhausen, Jakob Wallenwicz,  
M.G.Z., Hüsten, Ludwig Sütterlin, M.G.Z., Gag-  
genau, Karl Lambert, M.G.Z., Neheim,  
dem Krankenträger Jakob Herzberger, 1. Komp., Sand-  
hofen.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240.  
II. Klasse:

dem Oberst und Regimentskommandeur Friedrich von  
Wartenberg, Hesse-Winkel,  
dem Major und Bataillonsführer Heinrich Oker, 2. Batl.,  
Mannheim,  
dem Oberleutnant und Kompagnieführer Hans Wald-  
schmidt, 1. Komp., Singen,  
den Leutnanten Eugen Becker, 10. Komp., Pforzheim, und  
Hans Kerner, 1. Batl., Hannover,  
den Offizierstellvertretern Wilhelm Reuthaler, 1. Komp.,  
Mosbach i. B., und Friedrich Ziegler, 6. Komp., Sil-  
desheim,  
dem Unteroffizier Friedrich Pantle, 1. Komp., Heidelberg,  
dem Leutnant Karl Wiedow, 4. Komp., Rostock,  
dem Hauptmann Kurt Ziegler, 9. Komp., Baden-Baden,  
dem Oberleutnant Friedrich Gottlob, 11. Komp., Karls-  
ruhe,  
dem Leutnant Wilhelm Dörner, M.G.Z., Karlsruhe,  
dem Oberleutnant Friedrich Repler, 5. Komp., Billingen,  
dem Leutnant Ludwig Rampel, 8. Komp., Kirchheim,  
dem Stabsarzt Dr. Albert Schell, R.M., Freiburg,  
dem Leutnant Wilhelm Diepfling, 10. Komp., Samburg,  
dem Unteroffizier Max Bruder, 8. Komp., Konstanz,  
dem Offizierstellvertreter Wilhelm Hauth, 9. Komp., St.  
Georgen,  
dem Unteroffizier Martin Brombeis, 1. Komp., Donau-  
wörth,  
dem Bizfeldwebel Friedrich Schwanz, 2. Komp., Karls-  
ruhe,  
den Gefreiten Johann Velten, 5. Komp., Varnhald, und  
Ludwig Müller, 12. Komp., Binningen,  
dem Musketier Salomon Lumpy, 3. Komp., Au a. Rh.,  
dem Feldwebel Wilhelm Rau, 7. Komp., Niedermarsberg,  
dem Gefreiten Julius Graf, M.G.Z., Dornach,  
dem Oberleutnant Werner von Feinz, 3. Batl., Brauns-  
berg,  
den Hauptleuten Hans Nicolei, 12. Komp., Pforzheim, und  
Walter Claus, 3. Komp., München,

dem Oberleutnant Ernst Maczel, 6. Komp., Berlin,  
den Leutnanten Albert Gschwindt, 8. Komp., Wien, und  
Emil Kaufmann, 2. Batl., Mannheim,  
dem Stabsarzt Dr. Rudolf Dundsüh, 1. Batl., Achen,  
dem Bizfeldwebel Emil Silberseimer, 2. Komp., Frei-  
burg,  
dem Unteroffizier Ludwig Schuler, 7. Komp., Eutingen,  
dem Musketier Jakob Hepp, 1. Komp., Wattenheim,  
dem Leutnant Hans Schede, 3. Komp., Berlin,  
den Oberleutnanten Ludwig Hieronymus, 4. Komp.,  
Stodach, und Joseph Haungs, 2. Komp., Gernsbach,  
dem Offizierstellvertreter Emil Haffner, 11. Komp., Do-  
naueschingen,  
dem Unteroffizier Robert Nath, 3. Komp., Schreibershof,  
dem Musketier Max Rafz, 9. Komp., Dettingen,  
dem Reservisten Peter Henkel, M.G.Z., Neutra,  
dem Gefreiten Eduard Dilka, M.G.Z., Hüsten i. B.,  
den Unteroffizieren Friedrich Besant, 5. Komp., Rastatt,  
Karl Stolz, 7. Komp., Leutschneurent, und Jakob  
Wasmer, 8. Komp., Karlsruhe,  
dem Wehrmann Fritz Heinz, 5. Komp., Barstein,  
den Gefreiten Simon Brügel, 7. Komp., Miltetal, und  
Heinrich Tenhof, 8. Komp., Zürich,  
den Bizfeldwebeln Hermann Jaf, 11. Komp., Salem,  
und Emil Borgwardt, 9. Komp., Stodach,  
dem Unteroffizier Albert Kienz, 9. Komp., Scherzheim,  
dem Wehrmann Robert Bauer, 11. Komp., Heidelberg,  
dem Unteroffizier Joseph Schlegel, 9. Komp., Konstanz,  
dem Radfahrer Friedrich Zimmermann, 9. Komp., Betra,  
dem Wehrmann Eugen Hermann Schmidt, 12. Komp.,  
Pforzheim,  
dem Musketier Oskar Weinberger, 9. Komp., Rheinfel-  
den,  
den Unteroffizieren Hans Kömer, 9. Komp., London,  
Heinrich Weber, 9. Komp., Bern, und Karl Rentischer,  
10. Komp., Neuhausen,  
den Gefreiten Georg Stamm, 10. Komp., Überlingen,  
und Christian Boffeler, 11. Komp., Tannringen,  
dem Cornisten Wilhelm Steurer, 11. Komp., Sand,  
dem Unteroffizier Adolf Schramm, 12. Komp., Jungin-  
gen,  
dem Offizierstellvertreter Wilhelm Schelp, 12. Komp.,  
Duisburg,  
den Feldwebeln Jakob Radenau, 1. Komp., Rastatt, Karl  
Orfinger, 5. Komp., Rastatt, und Johannes Vogel, 4.  
Komp., Rastatt,  
den Unteroffizieren Hermann Seelbach, 1. Komp., Klar-  
feld, Adolf Franke, 1. Komp., Siegen, und Leopold Heß,  
1. Komp., Mannheim,  
dem Gefreiten Hermann Patti, 1. Komp., Siegen,  
dem Leutnant Max Melzheimer, 2. Komp., Bernkastel,  
dem Bizfeldwebel Christian Steineker, 2. Komp., Mann-  
heim,  
dem Wehrmann Emil Laier, 2. Komp., Tilsheim,  
dem Musketier Gustav Freudiger, 2. Komp., Köln,  
dem Leutnant Paul Bollmer, 3. Komp., Dülken,  
dem Unteroffizier Luithold Schliefer, 3. Komp., Wei-  
denau,  
dem Reservisten Friedrich Dehner, 4. Komp., Tannheim,  
dem Reservisten Franz Ambs, 4. Komp., Ober-Schaff-  
hausen,  
dem Unteroffizier Otto Traut, 5. Komp., Pforzheim,  
dem Gefreiten Franz Greber, 5. Komp., Barstein,  
dem Bizfeldwebel Eugen Herbst, 6. Komp., Liebolsheim,  
dem Musketier Eugen Schmidt, 6. Komp., Beringensstadt,  
dem Bizfeldwebel Jakob Linkert, 7. Komp., Düren,  
dem Unteroffizier Adolf Busch, 7. Komp., Bruchhausen,  
dem Bizfeldwebel Eugen Feuchter, 8. Komp., Kiesel-  
brunn,  
dem Gefreiten Emil Reck, 8. Komp., Pforzheim,  
dem Offizierstellvertreter Joseph Lennart, 6. Komp.,  
München-Glabach,  
dem Unteroffizier Johann Schäfer, 9. Komp., Roth,  
dem Hornisten August Moos, 9. Komp., Basel,  
dem Musketier Ernst Dertler, 9. Komp., Rehl,  
dem Feldwebelleutnant Johannes Potratz, 10. Komp.,  
Neuwied,  
den Unteroffizieren Hugo Seltewig, 11. Komp., Mülheim,  
und Hermann Bähle, 12. Komp., Ober-Wolsach,  
den Musketieren Albert Faufel, 12. Komp., Rürtingen,  
und Hermann Hirth, 12. Komp., Malsch.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 11. Dezember.

Der Krieg.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 11. Dez.,  
vorm. (Amtlich.) In Flandern machten wir Fortschritte.  
Westlich und östlich der Argonnen wurden feindliche Ar-  
tilleriestellungen mit gutem Erfolg bekämpft. Fran-  
zösische Angriffe im Bois de Prétre, westlich Pont à Nouf-  
son, wurden abgewiesen.  
Östlich der masurenischen Seen keine Veränderung.  
In Nordpolen schreitet unser Angriff vorwärts.  
Aus Südpolen nichts Neues.  
Oberste Heeresleitung.  
Das Befinden des Kaisers.  
W.L.B. Berlin, 10. Dez. (Amtlich.) Das Befin-  
den S. M. des Kaisers und Königs hat sich er-  
heblich gebessert. Der Katarth ist im Rückgang;  
die Temperatur normal.

Verluste zur See.

W.L.B. Berlin, 10. Dez., abends nach 9 Uhr. (Amt-  
lich.) Laut amtlicher Neutermeldung aus London ist  
unser Kreuzergeschwader am 8. Dezember, 7 1/2 Uhr mor-  
gens in der Nähe der Falklandsinseln von einem eng-  
lischen Geschwader unter dem Kommando des Vizeadmi-  
rals Sturdee gesichtet und angegriffen worden. Nach der  
gleichen Meldung sind in dem Gefecht S. M. Schiffe  
„Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Leipzig“  
gesunken. Zwei Kohlendampfer sind in Feindeshand ge-  
fallen. S. M. Schiffe „Dresden“ und „Nürnberg“ ge-  
lang es zu entkommen. Sie werden angeblich verfolgt.  
Unsere Verluste scheinen schwer zu sein. Eine Anzahl  
überlebender der gesunkenen Schiffe wurde ge-  
rettet. Über die Stärke des Gegners, dessen Verluste  
gering sein sollen, enthalten die englischen Meldungen  
nichts. Der Chef des Admiralstabs der Marine: gez.  
Pohl.

W.L.B. Berlin, 11. Dez. (Amtlich.) Nach einer wei-  
teren amtlichen Neuter-Meldung aus London ist es den  
verfolgenden englischen Kreuzern gelungen, auch S. M.  
Schiff „Nürnberg“ zum Sinken zu bringen. Der  
Stellvertreter des Chefs des Admiralstabs: gez. Behnde.

W.L.B. Berlin, 10. Dez. Unser Kreuzergeschwader,  
bestehend aus den Schiffen „Scharnhorst“, „Gneise-  
nau“, „Leipzig“, „Dresden“ und „Nürnberg“ hat i. B.  
nach der Schlacht von Colonel den Hafen von San-  
tiago de Chile ausgehrt, denselben aber nach noch  
nicht 24 Stunden mit unbestimmtem Bestimmungsortwie-  
der verlassen. Vielleicht ging es nach Süden, um nach den  
englischen Kreuzern „Canopus“ und „Glasgow“ zu su-  
chen. Inzwischen war, wie aus englischen Zeitungen her-  
vorgeht, ein sehr starkes englisches Geschwader er-  
genannt wurde eine Stärke von 38 Schiffen —  
ausgesandt, um unser Kreuzergeschwader aufzufuchen und  
zu vernichten. Wie aus der englischen Meldung hervor-  
geht, hat das englische Geschwader unter dem Kommando  
des Vizeadmirals Sturdee unsere Schiffe in der Nähe  
der Falklandsinseln, die an der Ostküste Südamerikas,  
nördlich vom Kap Horn, liegen, gestellt. Die Angabe, daß  
zwei Kohlendampfer in Feindeshand gefallen sind, läßt  
vermuten, daß unsere Schiffe unter dem Schutz der In-  
seln Kohlen übernommen haben oder mit der Übernahme  
beschäftigt waren. Nach vorliegenden englischen Mel-  
dungen soll das Flaggschiff des Vizeadmirals Graf Spee  
das Feuer eröffnet haben. Über den darauf folgenden  
Kampf ist noch nichts bekannt, doch hat man Grund, an-  
zunehmen, daß „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Leip-  
zig“ gesunken sind, während es „Dresden“ und „Nür-  
nberg“ gelang, zu entkommen. Über die englischen Ver-  
luste ist nichts bekannt und so ist kaum anzunehmen, daß  
von englischer Seite genaue Angaben über den Verlauf  
des Zusammenstoßes und über die Zusammenfassung des  
englischen Geschwaders werden gemacht werden. Man  
darf aber nicht vergessen, daß unser Geschwader  
sich seit etwa 4 Monaten auf hoher See be-  
fand, daß es, ohne von Kadeln oder anderen Verhän-  
digungsmitteln Gebrauch machen zu können, sich verei-  
nigte zu einem schweren Schlag gegen die feindliche  
Flotte. Kein schützender Hafen stand ihm zu Gebote zur  
Vornahme der notwendigen Reparaturen, kein Dock zur  
Reinigung des Schiffsbodens. Trotzdem gelang es viele  
Monate hindurch, den nötigen Vorrat an Kohlen und  
Proviant an Bord zu nehmen, ohne in Feindeshand zu  
fallen. Über das Schicksal der Besatzung liegen Nachrich-  
ten nicht vor. Unsere Verluste scheinen schwer zu sein.  
„Scharnhorst“ und „Gneisenau“ hatten eine Besatzung  
von ungefähr je 700, „Leipzig“ von etwa 350 Mann. Auf  
der „Nürnberg“ und der „Dresden“ befanden sich je 400  
Mann.

Die Bedeutung der Einnahme von Lodz.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“, der in einem  
Artikel über die militärische Lage die Bedeutung  
der Einnahme von Lodz hauptsächlich darin sieht,  
daß die Deutschen jetzt außer der Linie Thorn—Lo-  
witz nun auch die Eisenbahn Kalisch—Lodz—  
Lowitz beherrschen, sagt in dieser Hinsicht: Die  
Zeit wird lehren, wie weit der Rückzug der Russen gehen  
wird und damit, wie groß der Vorteil ist, den die Deut-  
schen errungen haben. Sind sie durch die Besetzung von  
Lodz unbestritten Herren der Eisenbahn Kalisch—Lowitz,  
dann ist voranzusehen, daß sie auch bei Lowitz Er-  
folg haben werden, da diese Eisenbahn die Bewe glich-  
keit der verschobenen Teile der Front sehr erhöhen und  
die Deutschen in Stand setzen kann, sie, wo es nötig ist,  
zu verstärken. Die Besetzung von Lodz kann so der An-  
fang eines bedeutenden Erfolgs sein. Das Weitere müs-  
sen wir abwarten.

W.L.B. Basel, 11. Dez. Laut Meldungen italienischer  
Blätter ist der kommandierende General eines  
sibirischen Armeekorps, Scheidemann, bei Lodz töd-  
lich verwundet worden.

Die russischen Niederlagen in Westgalizien.

Wien, 10. Dez. Amtlich wird verlautbart: 10. Dezem-  
ber, mittags. In Polen verlief der gestrige Tag an unse-  
rer Front ruhig. Ein vereinzelter Nachtangriff der Rus-  
sen südwestlich Nowo-Modomsk wurde abgewiesen.  
In Westgalizien (in dem ersten uns übermittelten Be-  
richt des Wolffschen Telegraphenbureaus hieß es fälsch-  
licherweise Ostgalizien. Red.) brachten beide Geg-  
ner starke Kräfte in den Kampf. Bisher wurden hier  
über 10 000 Russen gefangen genommen. Die  
Schlacht dauert auch heute fort.  
Unsere Operationen in den Karpathen führten bereits  
zur Wiedergewinnung erheblicher Teile des eigenen Ge-  
bietes. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
von Förster, Generalmajor.

W.L.-B. Wien, 11. Dez. Der an der Front in den Karpathen befindliche Kriegsberichterfasser des „Neuen Wiener Journals“, Bittner, telegraphierte seinem Blatt: Die in den Karpathen und in Nordungarn stehenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte unternahmen in den letzten Tagen einen heftigen Vorstoß gegen die Russen. Die Offensive unserer Truppen war von äusserst günstigem Erfolg begleitet. Ich selbst hatte Gelegenheit, in der Gegend von Hartfeld das stürmische Vorgehen unserer Infanterie zu beobachten, während unsere Artillerie, in deren Stellung ich mich befand, den rasch vordringenden Feind mit wirksamstem Schrapnellfeuer beschoß. Ähnliche Erfolge zeitigte die Aktion unserer Truppen auf dem ganzen Kampfgebiet. Obgleich ich persönlich naturgemäß nur einen Überblick über einen geringen Teil der Front hatte, gehen die Erfolge dieses Offensivstoßes aus der beabsichtigten Vorwärtsverlegung der höheren Stäbe hervor. Die Truppen, die ich sah, waren größtenteils aus Böhmen und den Alpenländern. Sie waren, obgleich sie seit Beginn des Krieges im Felde stehen, in guter Stimmung und Verfassung. Kältemittel sind überall bereits zur Verteilung gelangt. Das Zurücktreiben der Russen scheint für uns nicht besonders verlustreich gewesen zu sein. Unseren vorrückenden Truppen folgten bedeutende Munitions- und Provianttransporte.

W.L.-B. Wien, 11. Dez. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Nach beim Armeoberkommando eingegangenen Meldungen des Kommandos der polnischen Legion haben die Russen im Kampf gegen diese Truppen ihrerseits Dumdumgeschosse in Anwendung gebracht, die in den meisten Fällen fürchterliche Verwundungen hervorriefen.

**Die Verschwörung gegen den Zaren.**

W.L.-B. Paris, 11. Dez. Die „Humanité“ gibt die amtliche russische Meldung über die Verhaftung von Petrowski nebst 9 Genossen wegen Verschwörung gegen die Herrschaft des Zaren wieder und behauptet dieses Vorgehen Rußlands als dem politischen Waffenstillstand in anderen Ländern widersprechend.

**Zur Einschließung von Batum.**

W.L.-B. Berlin, 10. Dez. Zur Einschließung von Batum durch die türkischen Truppen lassen sich die Blätter aus Konstantinopel melden: Die Besetzung von Boda durch die Türken ist ein neuer Schritt zur Einschließung Batums von der Landseite. Boda liegt südlich von Batum und beherrscht die Stellung nach Nischki, so daß Batum nunmehr vom Innern des Landes abgeschnitten ist. Die türkischen Truppen haben alle Batum umgebenden Höhen und Tafelberge zwischen Bodscha, Maradit und Matschal besetzt. Die Verbindungen der Russen zwischen dem oberen und unteren Teil des Tales von Adschara sind abgeschnitten. Versuche der Russen, südlich von Batum Truppen zu landen, wurden vereitelt, ebenso der Versuch, den auf den Höhen des Adschara-Tales umliegenden türkischen Streitkräften zu Hilfe zu kommen. Die zu diesem Zweck entfalteten russischen Kavallerie- und Infanterieabteilungen wurden mit großen Verlusten in die Flucht geschlagen. Im südlichen Teil der Adschara haben die türkischen Truppen Fortschritte gemacht und Chardak besetzt. Im Gebiete von Arbanof haben die türkischen Truppen Kaschan genommen.

**Neue türkische Erfolge gegen die Russen.**

Konstantinopel, 11. Dez. Amtliche Mitteilung aus dem Hauptquartier. Vorgesetzten machten die Russen unter dem Schutz von Kriegsschiffen einen Landungsversuch nahe bei Gonia, südlich von Batum, um unsere Truppen in der Flanke anzugreifen. Die gelandeten Russen wurden zum Rückzug gezwungen und erlitten schwere Verluste. Wir nahmen während des Kampfes zwei Geschütze weg. In Kiojet Wan warf unsere Kavallerie einen Angriff russischer Kavallerie zurück. In der persischen Grenze östlich von Wan bei Deir wies der russische Angriff ab und fügte dem Feind Verluste zu.

**Die Neutralen.**

W.L.-B. Bogota, 10. Dez. Der deutsche Gesandte hat beim Minister des Äußern Vorstellungen erhoben wegen des Lones der Rehrzahl der Columbianischen Blätter, die die Politik des Dreiverbandes unterstützen.

W.L.-B. Sofia, 10. Dez. (Meld. der „Ag. Bulg.“) Bei Besprechung der in russischen Blättern verbreiteten Nachrichten über die Bulgarien angebotenen Kompensationen hebt die bulgarische Presse auf Grund von Informationen aus kompetenter Quelle hervor, daß die Mächte des Dreiverbandes bisher in allgemeinen Worten Versprechungen gemacht hätten, ohne genauere Angaben zu machen, indem sie für den Fall des Eingreifens von anderen, bisher neutralen Balkanstaaten nur die Beibehaltung der Neutralität Bulgariens verlangten und dafür gewisse territoriale Entschädigungen aufzählten, welche sie für den Fall des bevorstehenden Eingreifens Bulgariens gegen Österreich-Ungarn oder die Türkei in bedeutendem Maße zu erweisen versprochen. Nichtsdestoweniger wurde kein bestimmter Vorstoß gemacht, und man sprach niemals von einer unmittelbaren, auch nur teilweise Besetzung der versprochenen Gebiete, deren gegenwärtige Besizer übrigens ein rätselhaftes Stillschweigen beobachten.

**Grossherzogtum Baden.**

Karlsruhe, 11. Dezember.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte heute die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman.

**•• Vorläufige Zusammenstellung der Ersatzwahlen am 10. Dezember 1914.**

**I. 6. Landtagswahlkreis (Donauinschlingen—Engen):**

	Zahl der Wahlberechtigten	Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	Wahl: 1913 (Dr. Bodman)	Wahl: 1914 (Dr. Bodman)	Wahl: Bürgermeister Stramer	Sonstige	Ungültige
Stichwahl am 30. Oktober 1913	6525	6106	3139	2967	—	—	35
Ersatzwahl am 10. Dezember 1914	5563	4140	2084	2056	—	—	28

Somit ist Bürgermeister Schön (nationalliberal) gewählt.

**II. 14. Landtagswahlkreis (Müllheim—Lörrach—Staufen):**

	Zahl der Wahlberechtigten	Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	Wahl: 1913 (Dr. Bodman)	Wahl: 1914 (Dr. Bodman)	Wahl: Dr. Bodman	Sonstige	Ungültige
Hauptwahl am 21. Oktober 1913	6477	3792	2649	726	417	—	45
Ersatzwahl am 10. Dezember 1914	5175	1740	1729	—	11	—	8

\* Darunter 412 Soz.-Dem.

Somit ist praktischer Arzt Dr. Bod (nationalliberal) gewählt.

**Aus den Mitteilungen des badischen Roten Kreuzes.**

KK. Karlsruhe, 10. Dez. Zu der heutigen Sitzung waren Großherzogin Hilba, Großherzogin Luise, die Königin von Schweden und Prinzessin Margarethe erschienen.

Die Königin von Schweden begrüßte viele persönliche Bekannte aus früherer Zeit. Auf eine Ansprache des Vorsitzenden, der seiner und des Ausschusses Freude über das Kommen der Königin ausdrückte, antwortete die Königin mit herzlichem Gendrud und freundlichen Worten.

Großherzogin Luise gab ebenfalls ihrer Freude Ausdruck und teilte mit, daß der König von Schweden ihr auf Antrag des schwedischen Roten Kreuzes die schwedische Rote Kreuz-Abteilung verliehen habe, die sie heute zum erstenmal trage, und die eine sehr selten verliehene Auszeichnung sei. Sie erkläre in der Vereidung eine Anerkennung für das badische Rote Kreuz.

Der Präsident der Depotabteilung, Geh. Rat Glöckner, erstattete Bericht über den Versand der Reichsmittelsgaben. Rechten Donnerstag sind zwei Wagen abgegangen, Samstag 25 Wagen (nach Osten u. Westen), einmahl ganz voll, andere beinahe gefüllt. Laut eingetrossener Nachrichten sind die Züge auch schon im Stappengebiet angekommen und ihre Verteilung mit Beschleunigung in der Nähe der einzelnen Truppenteile hat teilweise schon begonnen, teilweise muß wegen Truppenbewegungen noch gewartet werden. Die Ortlichkeiten dürfen aus militärischen Gründen nicht genannt werden. Es sind nun weiter noch Liebesgaben an die Truppenteile zu versenden, die ganz oder teilweise aus Badenern bestehen, und nicht in den badischen Korpsverbänden kämpfen. An diese größeren oder kleineren Kommandos gehen nächstens weitere Wagen oder doch Kisten ab, je nach dem. Auch die Gaben des Großherzogs an sein Leibgrenadier-Regiment und die Gaben der Großherzogin Luise aus der (früher erwähnten) Spende der Königin von Schweden, endlich 8 Kisten, die von dem Verein der Badener in Berlin angekündigt sind, werden alsbald mitbefördert. Man hofft, wenn möglich bis kommenden Samstag die letzten Wagen fortzubringen. Die Gaben aus dem badischen Lande sind so reichlich geflossen, daß das Depot noch erhebliche Vorräte enthält und man für Januar wieder größere Sendungen in Aussicht nehmen kann. Die Sendungen sollen einander nicht so rasch folgen, weil die Truppen nicht die Gelegenheit haben, größere Schätze aufzubewahren. Zu Kaisers Geburtstag aber, sollen, wie gesagt, weitere Liebesgaben hinausgehen.

Großherzogin Luise gab ihrer Achtung, ja Ehrfurcht, vor der geleisteten Mienenarbeit Ausdruck und ließ allen dabei Beteiligten ihren Dank übermitteln.

Weiter wird mitgeteilt, daß eine Anzahl von Landsturmformationen im Heimatgebiet ermittelt wurden, die keine Weihnachtsfeier aus Kantinen- und Menageeinnahmen veranstalten können, weil ihnen solche Einnahmen nicht zu Gebote stehen. Es hat sich ermöglichen lassen, auch diese Formationen mit Liebesgaben zu bedenken, und zwar sind 34 Kisten für sie bestimmt. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, welchen erfreulichen Umfang die Tätigkeit des Roten Kreuzes angenommen hat, weit über die anfangs geplanten Grenzen hinaus.

An Soldaten in den Lazaretten kommen häufig Liebesgaben aus der Schweiz, die zollfrei eingehen, bis auf die Zigarren und andere Tabakwaren. Nach Rücksprache mit der Steuerverwaltung kann dieser Umstand, der bisweilen schon zur vorchriftsmäßigen Verziehung der Tabakwaren geführt hat, nur durch einen Zusatz des Bundesrats zu der geltenden Verordnung aus der Welt geschafft werden. Die Schritte zur Herbeiführung eines Beschlusses sind eingeleitet und dürften rasch zum Erfolg führen. Bis dahin sollen die Lazarette den Zoll für die Empfänger bezahlen, wenn diese nicht selbst dazu imstande sind.

Dem Personal, das an den Truppenerlösungsstationen verwendet ist, wird aufs neue volle Versicherung über Truppentransporte eingeschärft. Eine harmlose Erzählung an Bekannte kann große Nachteile haben, da die Armeen heutzutage viel mit Überraschungen des Feindes arbeiten.

**Weihnachtsbüchertisch.**

„Im Forthaus Falkenhof“, herausg. von Schulrat Albert Kleinschmidt in Ettlingen bei Karlsruhe (in Prachtband gebunden 4 M.). Der Verfasser dieser Jugendbücherei dürfte unsern Lesern wohl bekannt sein und sein Forthaus Falkenhof verdient in der Tat die wärmste Empfehlung.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

Deutsche Reden in schwerer Zeit. Gehalten von Berliner Hochschullehrern. Buchausgabe. Gebunden 4 M. Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. Der Band enthält zwölf lesenswerte Reden von Bilamowitz-Wöllendorff, Rothe, Delbrück, Gierke, Laffon, Harnack, Kahl, Kiehl, Kipp, Sering, Weismann, Rißig.

**Zeitschriften, Kalender und Almanache.**

Der Gesundbrunnenkalender des Dürerbundes ist Jahr um Jahr weiter ins Volk gedrungen, und jedes Jahr wird er von seinen alten Lesern mit Ungeduld erwartet. Eben erscheint der 8. Jahrgang dieses ausgezeichneten, von hervorragenden Künstlern wie Hans Thoma, von Jumbusch und anderen illustrierten Volkskalenders, und wir sind überzeugt, daß auch der „Gesundbrunnen 1915“ seinen alten Freunden viel Freude bringen und zu den alten Lesern Tausende neue werden wird. (Preis 60 Pf.)

Weyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1915. 19. Jahrgang. Mit 365 erläuterten, historisch und geographisch denkwürdigen Landschafts- und Städtebildern, Porträten, interessanten Darstellungen aus dem Gebiete der Literatur, Natur, Kultur und Kunstgeschichte, einer Gedentagerubrik, einer Jahresübersicht mit astronomischen Notizen, einem Register und einem Kalenderium auf der Rückseite. Als Abreißkalender eingerichtet. Preis 1,85 M. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Gausaralkalender 1915. Von Dr. A. Dörfner, München. Preis 1 M. Würzburg, Verlag von Curt Rabichik.

**Sozial- und Wirtschaftspolitik.**

Die Bedeutung der Anwartschaft in der sozialen Gesetzgebung des Deutschen Reichs. Von Dr. jur. Friedrich Karl Gerard. (157 Seiten.) Karlsruhe 1914. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 3 M.

Das Buch gibt Auskunft über die Anwartschaft im älteren Recht, dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz und dem Invalidenversicherungsgesetz. Es folgt die Anwartschaft nach der Reichsversicherungsordnung. Die Aufrechterhaltung der Anwartschaft und die Bedeutung der Quittungsart dafür, sowie Erläuterungen über die Beitragsentrichtung, über unwirksame und irrtümlich geleistete Beiträge werden erörtert. Die Ersatzfaktoren und die Berechnung der Anwartschaftsperioden, die Bestimmungen über das Erlöschen der Anwartschaft und das Wiederaufleben derselben finden ihre Würdigung. Treffende Beispiele erläutern die Darstellung, so daß auch der mit den gesetzlichen Bestimmungen weniger Vertraute sich rasch zurechtfinden und sich vor Enttäuschungen und Schäden, welche Verluste der Anwartschaft nach sich ziehen, künftig bewahren können. Dann folgen die Verfahrensbestimmungen hinsichtlich der Anwartschaft, das Übergangsrecht vom alten Recht zur Reichsversicherungsordnung, und die Bedeutung der Anwartschaft im Reichsversicherungsgesetz für Angestellte. Der Schluß handelt von Schutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft und die allgemeinen Anwartschaftsbedingungen. In diesem besonders wichtigen Kapitel wird an der Hand von Beispielen gezeigt, wie Zufälligkeiten des Lebens bei Handhabung der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen oft zu Konsequenzen führen, die dem Geist des Gesetzes widersprechen und sozial keineswegs günstig wirken. Die Arbeit ist sorgsam durchdacht und juristisch aufgebaut. Keine wichtige Frage bleibt unberücksichtigt. Allen mit der Handhabung der sozialen Gesetzgebung betrauten Versicherungsträgern und -behörden, Versicherungsanstalten, Krankenkassen, Einzugsstellen, städtischen bzw. Gemeindebehörden, Arbeitersekretariate, Volksbureaus, Rechtsauskunftstellen, Selbsthilfen und Versicherern wird das Werk willkommen sein und erspriehliche Dienste leisten.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Pädagogium Karlsruhe** Kaiserplatz Baischstraße 8  
Fürs Einjähr.- und Fähr.-Ex. und Abitur. — Gymnasien u. Realschüler erhalten Nachhilfe zwecks Verbesserung ihrer Zeugnisse. Preise mäßig. Tel. 1592.

# FISHEL Schokoladenhaus,

Kaiserstraße 100.  
Telephon 3045.

Schokoladen-Behänge, Fondants-Behänge,  
Liqueur-Ringe, Quitten-Behänge,  
Kinderkaufwaren-Artikel.

## Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Vollbezahletes Aktienkapital M. 27 000 000.—  
Gesamtreserven (ausschließlich Vortrag) „ 31 773 459.—  
Unsere Pfandbriefe

Hypothekenbestand 31. Dezbr. 1913 M. 598 841 584,02  
Kommunal-Darlehen „ „ „ 20 418 583,99  
Pfandbriefumlauf „ „ „ 572 091 800.—  
Kommunal-Obligationenumlauf „ „ „ 16 022 900.—  
und Kommunalobligationen sind bei der Bank selbst und bei allen Banken und Bankiers erhältlich.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913, sowie Zirkulare betreffend Kapitalanlage in unseren Pfandbriefen und Kommunalobligationen können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

**Interessengemeinschaft**  
**Rheinische Creditbank, Pfälzische Bank,**  
Mannheim Ludwigshafen a. Rh.  
gegründet 1870 gegründet 1883  
Aktienkapital M. 95 000 000 Aktienkapital M. 50 000 000  
Reserven M. 18 500 000 Reserven M. 10 000 000  
A. 645  
**Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen**

**Dresdner Bank**  
Aktienkapital: 200 Millionen M. Reserven: 60 Millionen M  
Niederlassungen  
im Grossherzogtum Baden:  
**Mannheim Heidelberg**  
**Freiburg i. B.**  
Sorgfältige Erledigung aller bankmässigen  
Geschäfte.  
A. 643

lassen Sie von  
**Wolke** ausgekämmten Haaren eine  
**Puppen-Perücke**  
anfertigen? A. 887  
Rabattmarken auf Alles!

bei  
**H. Bieler**  
beste und erste  
Karlsruher Puppenklinik  
Kaiserstraße 223  
zwischen Douglas- u. Hirschstr.  
Telephon 1655

Zwölfmal wöchentlich für alle Bezieher  
erscheint seit Jahren der  
**Schwäbische Merkur.**  
Dies bietet dem Leser im ganzen Lande Gewähr  
für rascheste Übermittlung aller Tagesereignisse. Den  
Schwäbischen Merkur leitet stets das Bestreben nach  
zuverlässiger, von Übertreibung freier  
Berichterstattung. Die eingehenden  
Nachrichten werden auf ihre Richtig-  
keit geprüft und nach Bedarf an den  
zuständigen amtlichen Stellen vorgelegt.  
Wer daher über die ersten Ereignisse der nächsten  
Wochen und Monate stets genau und rasch unterrichtet  
sein will, der bestell den in der Frühe des Tags  
und abends in Stuttgart erscheinenden  
**Schwäbischen Merkur.**  
Bezugspreise: Vierteljahrspreis bei der Post nach  
wie vor: Ausgabe A im Fernverkehr Mk. 4.15. Aus-  
gabe B mit „Illustrierter Weltanschauung“: Im Fernver-  
kehr Mk. 4.75. Hiczu für das Austragen: in Würt-  
temberg 60 Pf., im Reichspostgebiet 72 Pf.

Bei **Rheumatis,**  
Gicht, Nerven und ähnlichen Erkrankungen, erfolgreichste Be-  
handlung durch schwedische Massage, Gymnastik und Mag-  
netismus. Veredelung der Gesichtszüge nach wissenschaftl.  
Methode (keine Emalierung und Pastenbehandlung).  
Entfernung aller Teintfehler, wie Gesichtsfalten, Wangen, Ver-  
bleichen usw. auf gelbem Wege. Behandlung von Haarer-  
krankungen mit bestem Erfolg.  
Hygienisches Institut  
Herrenstr. 18/III **Dina Nitting** mehrfach diplom.

**Landwirtsöhne** u. andere junge Leute finden an  
d. Landw. Lehranstalt u. Schulwerkz.  
Brennwein, durchgehenden Qualitäts-  
Erst- u. Zweit- u. Dritt- u. Viert- u. Fünft- u. Sechst-  
u. Siebent- u. Achtert- u. Neunt- u. Zehnt-  
u. Elft- u. Zwölft- u. Dreizehnt- u. Vierzehnt-  
u. Fünfzehnt- u. Sechzehnt- u. Siebzehnt- u. Achtzehnt-  
u. Neunzehnt- u. Zwanzigst- u. Ein- u. Zwei- u. Drei- u. Vier-  
u. Fünf- u. Sech- u. Sieben- u. Acht- u. Neun- u. Zehn- u. Elfen- u. Zwölf-  
u. Dreizehn- u. Vierzehn- u. Fünfzehn- u. Sechzehn- u. Siebzehn- u. Achtzehn- u. Neunzehn- u. Zwanzig-  
u. Ein- u. Zwei- u. Drei- u. Vier- u. Fünf- u. Sech- u. Sieben- u. Acht- u. Neun- u. Zehn- u. Elfen- u. Zwölf-  
u. Dreizehn- u. Vierzehn- u. Fünfzehn- u. Sechzehn- u. Siebzehn- u. Achtzehn- u. Neunzehn- u. Zwanzig-

**Vacuum!**  
Entkaubung ganzer Wohnun-  
gen, Teppichen, Möbel, Betten  
u. dergl. E. Telgmann Nachf.

**Ebersberger & Rees**  
Zuckerwarenfabrik  
Laden:  
48 Kronenstrasse 48  
Innere reichhaltige  
**Weihnachts-  
Ausstellung**  
in  
Schokoladen,  
Marzipan- und Crème-  
Baumbehang,  
Kaufwaren-Artikeln,  
Leberpasten,  
Bonbonnieren u. c.  
**Christbaumschmuck**  
in Glas und Lametta u.  
ist eröffnet  
und laden wir zu geneigtem  
Besuche höflichst ein.  
Ferner empfehlen wir  
**Herzlebkuchen**  
in allen Größen.  
Ertrafäine  
**Schokolade- und  
Rum- Lebkuchen**  
**Crema**  
**Gewürzlebkuchen**  
1a Norddeutsche  
**Schnittlebkuchen**  
mit saftigem Bruch.  
Feinste dicke  
**Schnittlebkuchen**  
mit Mandeln und Zitronen  
einzeln und in Paketen.  
**Weihnachts-  
gebäude, Kets.**  
**Liköre, Kognat,**  
**Arrak - Rum - Bierschnitte**  
1a. Schwarzwälder  
Kirchwasser  
in 1/4 und 1/2 Flaschen.  
**Schokoladen**  
große Auswahl verschiedener  
Qualitäten, erstklassige  
deutsche Erzeugnisse.  
**Katao, Kaffee**  
**Tea u. u.**  
**Ebersberger & Rees**  
Zuckerwarenfabrik  
Laden: A. 923  
48 Kronenstrasse 48

Soeben erschienen:  
**Dr. iur. F. Gérard,**  
Die Bedeutung der An-  
wartschaft in der sozialen  
Gesetzgebung des  
Deutschen Reichs.  
Preis 3.— Mark.

Allen mit der Handha-  
bung der sozialen Gesetze  
betrauten Versicherungssträ-  
gern und -behörden, Ver-  
sicherungsanstalten, Kran-  
kenkassen, Einzugstellen,  
städt. bzw. Gemeindebehör-  
den, Arbeitersekretariaten,  
Volksbüros, Rechtsaus-  
kunftsstellen, Selbstlern-  
und Vereinen wird das  
Berk willkommen sein und  
ersprießliche Dienste leisten.  
**G. Braunighe Hofbuchdruckerei  
und Verlag, Karlsruhe.**

**Andenken an Gefallene!**  
f. d. Familie, u. Freundeskreise.  
Diesen Herren- u.  
Damen-Anh., (auch  
Brosche) Alpaca-  
silber mit schwarz  
Emaille. Ich m.  
edel. farb. Emaille-  
Bild nach einzus.  
gut Photograph.  
in Größe (w. neb.)  
19 x 19 mm, u. in Größe 2 22 x 22  
mm, Bildgröße 13 mm zu Mk. 3.50  
unter Nachnah. franko in 200 Silber  
zu M. 5.— Joh. Bühner, Pforzheim.

**Badische Frauen-  
vereins-Wohltätigkeits-  
Geld-Lotterie**  
für Säuglings-Fürsorge  
Ziehung 18. Dezember.  
2327 Geldgew. ohne Abzug  
**27 000 M.**  
Hauptgewinn bar:  
**10 000 M.**  
2326 Gewinne bar:  
**17 000 M.**  
Lose 1 M. (11 Lose 10 M.)  
Porto u. Liste 30 Pfg.  
empf. Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strasbourg i. Els., Langestraße 107  
Filiale Kohl a. Rh.: Hauptstr. 47  
Carl Götz, Karlsruhe  
Hebelstraße 11/15.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
a. **Streitige Gerichtsbarkeit.**  
N. 247.2 Karlsruhe. Die  
Rheinische Creditbank, AG.  
in Mannheim, vertreten  
durch ihren Vorstand, Pro-  
zessbevollmächtigter: Rechts-  
anwalt W. Hermann in Ba-  
den, klagt gegen den Fürsten  
Nikolaus Gagarine II., in  
St. Petersburg, Litwinowa  
Nr. 9, früher zu Baden, un-  
ter der Behauptung, daß der  
Beklagte aus Konto-Korrent  
auf 30. Juni 1914 den Be-  
trag von 240 000 M. nebst  
7 Proz. Zinsen seit 1. Juli  
1. Jg. und 1/4 Proz. Prodi-  
tion für jedes Vierteljahr  
schulde, mit dem Antrage auf  
Verurteilung des Beklagten  
zur Zahlung von 240 000 M.  
nebst 8 Proz. Zins und Pro-  
dution seit 1. Juli 1914 und  
zur Tragung der Kosten des  
Rechtsstreits einschließlich des  
vorausgegangenen Arrestver-  
fahrens durch nötigenfalls  
gegen Sicherheitsleistung für  
vorläufig vollstreckbar zu er-  
klärenes Urteil.  
Die Klägerin ladet den  
Beklagten zur mündlichen  
Verhandlung des Rechts-  
streits vor die III. Zivilkam-  
mer des Großh. Landgerichts  
zu Karlsruhe auf

**Öffentliche Austellung einer  
Klage.**  
N. 248.3 Billingen. Die  
Firma Christians & Thiele  
in Rehl-Rheinhausen, Zweig-  
niederlassung in Billingen,  
klagt gegen den un-  
bekannten Orten abwesenden  
Bauunternehmer Josef Fi-  
rentini, früher in Billingen,  
unter der Behauptung, daß  
er ihr aus Kauf von Bau-  
materialien in der Zeit vom  
11. März bis 31. Juli 1914:  
798 M. 54 Pf. schulde, mit  
dem Antrage auf löstentfäl-  
lige, gegen Sicherheitslei-  
stung vorläufig vollstreckbare  
Verurteilung zur Zahlung  
von 600 M. Zur mündlichen  
Verhandlung des Rechts-  
streits wird der Beklagte vor  
das Großh. Amtsgericht in  
Billingen auf Samstag, den  
6. Februar 1915, vormittags  
9 Uhr, geladen.  
Billingen, 5. Dez. 1914.  
Gerichtsschreiber Großh.  
Amtsgerichts.

**Öffentliche Austellung einer  
Klage.**  
N. 262. Dähl. Über das  
Vermögen des Fuhrmanns  
und Inhabers eines Bier-

Donnerstag, den 11. Februar  
1915, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, sich  
durch einen bei diesem Ge-  
richte zugelassenen Rechts-  
anwalt als Prozeßbevoll-  
mächtigten vertreten zu las-  
sen.  
Karlsruhe, 7. Dez. 1914.  
Gerichtsschreiber des Land-  
gerichts.

N. 228. 2.1. Mannheim. Der  
Kaufmann Julius Spinelli  
in Ludwigshafen a. Rh., Pro-  
zessbevollmächtigter: Rechts-  
anwalt Dr. Weil dafelbst,  
klagt gegen den Arbeiter  
Santo Santeroni, 3. Jt. un-  
bekanntes Aufenthalts in  
Italien, früher in Mannheim  
wohnhaft, unter der Behauptung,  
daß ihm der Beklagte aus  
käuflicher Lieferung von  
Baren i. J. 1914 den Rest-  
betrag von 371,00 M. schulde  
mit dem Antrage auf vor-  
läufig vollstreckbare und  
löstentfällige Verurteilung zur  
Zahlung dieses Betrags nebst  
4 Proz. Verzugszinsen seit  
18. Okt. 1914.

Zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits wird  
der Beklagte vor das Gr.  
Amtsgericht in Mannheim  
Abt. 3. III auf Mittwoch, den  
10. Februar 1915, vormittags  
9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zim-  
mer 113, geladen.  
Mannheim, 2. Dez. 1914.  
Der Gerichtsschreiber Großh.  
Amtsgerichts 3. 3.

N. 265. 2.1. Mannheim. Die  
Firma Conrad Schäfer &  
Feller, G. m. b. H., hier,  
Prozessbevollmächtigter:  
Rechtsanwalt Dr. Weingart  
hier, klagt gegen den J. Otto  
Friedrich, Installationsge-  
schäft, früher in St. Ludwig  
i. E., 3. Jt. unbekanntes  
Aufenthalts, unter der Be-  
hauptung, daß Beklagter ihr  
aus Warenlieferung i. J.  
1914 zusammen 99,40 M. so-  
wie an Retourwechselkosten  
den Betrag von 3,35 M.  
schulde, und daß Mannheim  
vereinbarter Erfüllungsort  
sei, mit dem Antrage auf  
löstentfällige und vorläufig  
vollstreckbare Verurteilung  
zur Zahlung von 102,75 M.  
nebst 5 Proz. Zinsen aus  
3,05 M. seit 20. Juni 1914  
und 5 Proz. Zinsen aus 96,35  
Mark seit 25. Juni 1914.  
Zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits wird  
der Beklagte vor das Großh.  
Amtsgericht in Mannheim  
Abt. 3. III auf  
Mittwoch, den 10. Febr. 1915,  
vormittags 9 Uhr,  
2. Stod, Saal C, Zimmer  
113, geladen.  
Mannheim, 5. Dez. 1914.  
Der Gerichtsschreiber Großh.  
Amtsgerichts 3. 3.

**Grundstücks-  
Zwangs-Versteigerung.**  
Grundstücke: Gemartung  
Schielberg.  
1. Lgh. Nr. 949e, 44 ar  
06 qm Hofreite, Hausgarten,  
Wiese, Fischweiber, Weg und  
Ackerland. Auf der Hofreite  
steht ein zweistöckiges Wohn-  
haus mit Eisenblechdach und  
ein Schopf mit Stall,  
1908: Zugang ein Eisbaun  
und Remis.  
2. Lgh. Nr. 945c, 25 ar  
42 qm Wiese.  
diese 2 Grundstücke ge-  
schätzt zu 33 000 M.  
3. Lgh. Nr. 946, 9 ar 61 qm  
Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
4. Lgh. Nr. 948, 11 ar 21  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
5. Lgh. Nr. 945, 18 ar 45  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
6. Lgh. Nr. 947, 19 ar 71  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
diese 4 Grundstücke ge-  
schätzt zu 12 000 M.  
zusammen 45 000 M.  
mit Zubehör 45 600 M.  
Die Grundstücke liegen alle  
im Gemarkung Marzell.  
Eigentümer: Gustav Vogt,  
Fischgrüchter in Marzell.  
Versteigerungstermin:  
Samstag, 30. Januar 1915,  
vormittags 10 Uhr, im Pa-  
triarial-Ettingen II — Ster-  
nengasse 24 —  
Ettingen, 7. Dez. 1914.  
Großh. Notariat II als Voll-  
streckungsgericht.

N. 261. Dähl. In dem Kon-  
kursverfahren über das Ver-  
mögen der Firma Grethel  
Mühlenwerke in Böhlerthal,  
Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung, soll eine Abchlags-  
verteilung erfolgen. Dazu  
sind 25 000 M. verfügbar.  
Zu berücksichtigen sind  
160 509,56 M. nichtbedorrecht-  
igte Forderungen. Das Ver-  
steigerungsresultat der zu berücksich-  
tigenden Forderungen kann  
auf der Gerichtsschreiberei  
des Gr. Amtsgerichts Dähl  
eingesehen werden.  
Dähl, 10. Dez. 1914.  
Der Konkursverwalter.

N. 260. Ettingen.  
**Grundstücks-  
Zwangs-Versteigerung.**  
Grundstücke: Gemartung  
Schielberg.  
1. Lgh. Nr. 949e, 44 ar  
06 qm Hofreite, Hausgarten,  
Wiese, Fischweiber, Weg und  
Ackerland. Auf der Hofreite  
steht ein zweistöckiges Wohn-  
haus mit Eisenblechdach und  
ein Schopf mit Stall,  
1908: Zugang ein Eisbaun  
und Remis.  
2. Lgh. Nr. 945c, 25 ar  
42 qm Wiese.  
diese 2 Grundstücke ge-  
schätzt zu 33 000 M.  
3. Lgh. Nr. 946, 9 ar 61 qm  
Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
4. Lgh. Nr. 948, 11 ar 21  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
5. Lgh. Nr. 945, 18 ar 45  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
6. Lgh. Nr. 947, 19 ar 71  
qm Fischgruchtanlage (Fisch-  
weiber),  
diese 4 Grundstücke ge-  
schätzt zu 12 000 M.  
zusammen 45 000 M.  
mit Zubehör 45 600 M.  
Die Grundstücke liegen alle  
im Gemarkung Marzell.  
Eigentümer: Gustav Vogt,  
Fischgrüchter in Marzell.  
Versteigerungstermin:  
Samstag, 30. Januar 1915,  
vormittags 10 Uhr, im Pa-  
triarial-Ettingen II — Ster-  
nengasse 24 —  
Ettingen, 7. Dez. 1914.  
Großh. Notariat II als Voll-  
streckungsgericht.

A. 644

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913, sowie Zirkulare betreffend Kapitalanlage in unseren Pfandbriefen und Kommunalobligationen können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

Allen mit der Handhabung der sozialen Gesetze betrauten Versicherungssträgern und -behörden, Versicherungsanstalten, Krankenkassen, Einzugstellen, städt. bzw. Gemeindebehörden, Arbeitersekretariaten, Volksbüros, Rechtsauskunftsstellen, Selbstlern- und Vereinen wird das Berk willkommen sein und ersprießliche Dienste leisten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. III auf Mittwoch, den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, 2. Stod, Saal C, Zimmer 113, geladen.